DAS BUCH GEGEN DIE ANTI-MENSCHEN-RECHTS-INITIATIVE

«Ein Buch, das die Bedeutung der Menschenrechte erfahrbar macht, indem es einem die Menschen selbst nahebringt. Aufklärung im schönsten Sinn.»

Milo Rau, Regisseur

Frau Huber geht nach Strassburg

Am 25. November 2018 stimmt die Schweiz über die SVP-«Selbstbestimmungsinitiative» ab. Sie bedeutet einen Angriff auf die Europäische Menschenrechtskonvention. «Frau Huber geht nach Strassburg» ist das Buch zur Abstimmung. Fundiert, engagiert und reflektiert setzt es sich mit den möglichen Folgen der Initiative auseinander. Und erzählt eine bisher unbekannte Geschichte der Schweiz: die ihrer Einwohnerinnen und Einwohner, die vor dem Gerichtshof für Menschenrechte in Strassburg geklagt haben.

Sie heissen Huber, Meier oder Müller. Doch so gewöhnlich ihre Namen klingen, so ungewöhnlich sind ihre Biografien. Sie haben sich gegen ein Unrecht gewehrt und haben ihren Fall bis nach Strassburg gezogen. Dort haben sie in den meisten Fällen recht erhalten und damit Fortschritte für alle Menschen in der Schweiz erzielt, sei es im Strafrecht, im Familienrecht oder im Migrationsrecht.

ReporterInnen der Wochenzeitung WOZ haben die KlägerInnen besucht, Gerichtsakten durchforstet und mit weiteren Beteiligten gesprochen. Entstanden sind eindrückliche Porträts, packend erzählt.

Das Buch versammelt zudem gut verständliche Aufsätze von verschiedenen JuristInnen. Sie erklären die Bedeutung der Menschenrechte, zeichnen den Weg der Schweiz zur Europäischen Menschenrechtskonvention nach und beschreiben die Konsequenzen, die eine Annahme der SVP-Initiative hätte.

«Frau Huber geht nach Strassburg. Die Schweiz vor dem Gerichtshof für Menschenrechte» erscheint am 20. September 2018 im Verlag der Wochenzeitung WOZ, herausgegeben von Adrian Riklin und Kilian Meyer, mit Illustrationen von Kornel Stadler.

Mit Beiträgen von Regina Kiener, Adrian Riklin, Noëmi Landolt, Etrit Hasler, Christoph Good, Kaspar Surber, Andreas Fagetti, Kilian Meyer, Susan Boos, Daniel Stern, Anna Jikhareva und Andrea Huber.

Rezensionsexemplare sind vorab bei Adrian Riklin erhältlich: ariklin@woz.ch, 076 335 12 59. Er vermittelt gerne auch Kontakte zu den im Buch porträtierten Personen oder zu den AutorInnen.

Die Buchvernissage findet am Samstag, 29. September, um 20 Uhr im Theater Neumarkt in Zürich statt. Weitere Veranstaltungen am 17. Oktober bei Meissner Bücher in Aarau, am 23. Oktober im Palace St.Gallen und am 5. November im Kino Rex in Bern.

Vielen Dank für Ihre Berichterstattung ab dem 20. September 2018.